# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Jeversches Wochenblatt 1900

96 (26.4.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-493831

# Teversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festage. Abonnen entspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehnen Bestellung mentgegen. — Bür die Stadtabonnenten incl. Bringelohu 2.M.

Rebst der Zeitung

# Zeverländische Rachrichten.

No 96

Donnerstag den 26. April 1900.

110. Jahrgang.

# Erftes Blatt.

## Bestellungen

auf das Jeveriche Wochenblatt für die Monate Mai und Juni

nehmen die Raiferl. Poftanftalten und die Landbriefträger entgegen.

Abonnementspreis 1 Mf. 40 Pfg.

## Die Reichstagsersammahl im 2. hannoverichen Wahlfreife

findet morgen Donnerstag ftatt. Wahlversammlungen find in unendlicher Bahl abgehalten worben, außer ben Kandibaten waren teilweife drei bis vier Parteiredner ben Kandidaten waren teilweise drei dis vier Parteiredner im Bahlkreise thätig. Nach langem Zögern erst hat der Bund der Landwirte beschlossen, die antisemitische Kandidatur Bruhn den Bählern zu empfehlen. Unfangs hatte derselbe sich sir den Kandidaten der Nationalliberalen, Dr. Semler in Hamburg, entschieden. Da hieß es:

"Wir begrüßen die Wahl diese Kandidaten mit großer Freude und sind überzeugt, daß Herr Dr. Semler, der bereits 1898 Kompromißkundidat der Nationalliberalen und des Bundes sir Obendurg I war. die Simmen der hündlerischen Vertrauensmänner

war, die Stimmen der bundlerifchen Bertrauensmänner auf sich vereinen wird. . . . Gern und dankbar wollen wir schon heute anerkennen, daß diese Kandidatur eine Rücksichtnahme auf die ländliche Wählerschaft bebeutet, die ein Zusammengehen ermöglicht und wünschenswert erscheinen läßt."

ericheinen lägt."

Seht mit einem Male taugt Dr. Semler nichte mehr, dagegen wird der Berliner Antisemit Bruhn, der sich selbst als Kandidat aufgestellt hat, als Retter des Mittelstandes angepriesen. Die antisemitische Kandidatinsinder wenig Beisall, weil dem geraden Sinn unseres Bolkes die Heeperei der Berliner Antisemiten widerstrebt. Der Anhang der sogenannten deutschaationalen Resonnerstellschaften der partei fchmilgt immer mehr gusammen, benn bie paar

antisemitischen Abgeordneten schillern in allen Farben und untereinander liegen fie fich fortwährend in den haaren. Die Antisemiten von Stocker über Ahlwardt bis ju Bockel haben noch nie etwas Gutes geleistet, ihr Auftreten ist ein durchaus fulturfeindliches und muß daher mit allen ausässigen Witteln bekämpft werden. Bon den vielen Berprechungen, die ber Antisemit macht, tann er teine einzige einlösen, in nebelhafter Ferne zeigt er verlockende Bilber, um die Bahler zu fobern. Es ift nichts als Dunft Das Auftreten ber Antisemiten im Reichstage wird gar nicht ernst genommen, die Mehrzahl glänzt auch in der Regel durch Abwesenheit. Der Bund der Landwirte war negel durch Adwelenheit. Der Bund der Landwirte war ischlicht beraten, als er Dr. Semler fallen ließ und sich dem Antisemiten zuwandte. Dr. Semler war dem Bunde weit genug entgegengesommen, er kann als Mitglied der nationalliberalen Partiei viel mehr für die Landwirtschaft thum als ein einzelner Antisemit. Es ist nicht zu erwarten, daß der Abgeordnete im ersten Wahlgange gewählt wird. Boraussichtlich werden

ersten Wahlgange gewählt wirb. Boraussichtlich werben Dr. Semler (nat-lib.) und Dr. Allmers (freif. Bolfsp.) die meisten Stimmen erhalten und in die Stichwahl kommen. Der Sozilbemokrat dug kommt nicht in Detracht, und die tausend Papenburger ultramontanen Wähler wollen erft in der Stichwahl wählen — ohne Zweifel den Frei-stungen, für den in der Stichwahl auch die Sozialfinnigen, für den in der Stichwahl auch die Sozial-bemokraten stimmen werben. Dann wird es darauf an-kommen, ob der Freisinnige siegt oder der Kandibat der Nationalliberalen mit Hülfe derzenigen Wähler, die bei der ersten Wahl für den Antisemiten stimmen.

# Korrelpondensen.

in Resonvaleszentenanstalten nach überstandenen schweren Erkrankungen, Behandlung und Verpstegung in hiesigen oder auswärtigen Krankensäusern bei Krankheiten und Leiden, welche besondere Wasnahmen erfordern. Ausnahmsweise fann indes auch ärztliche Behandlung usw. bei häustlicher Pflege bewilligt werden.
Diese Fürsorge wird sowohl den versicherungspssichtigen als den freiwillig versicherten Bersonen zu teil. Sodald sie außerhalb der Kamilie des Erkrankten gewährt wird, erhalten die Angehörigen Familienunterstüßung in der Höse der der Versicherten Bersonen zu keil. Sobald sie außerhalb der Kamilie des Erkrankten gewährt wird, erhalten die Angehörigen Familienunterstüßung in der Höse der Von einem Biertel des ortsüblichen Tagelohns. Deshalb sollte auch niemand gegen den ärztlichen Kat nach kaum über aufnehmen, sondern wenn möglich durch einen Erholungsaufenthalt sich vorher zu kräftigen suchen, damit vorzeitiges aufenthalt fich vorher zu fraftigen suchen, bamit vorzeitiges

Boraussetzung muß in allen Fällen sein, daß dauernde Erwerbsunfähigkeit einzutreten broht und burch ein ge-cignetes Deilversahren voraussichtlich noch abgewendet werden tann. Dagegen ift es nicht Bebingung, daß der Kranke Ansprucht an eine Raffe habe. Im Segenteil wird gerade dann, wenn die Raffe die arztlicherfeits für wünschenswert erachteten Maßnahmen nicht durchsühren fann oder will, Anlaß zu einem Antrage bei der Bericherungsanstalt vorliegen und es ist nicht einmal die

Bustingsunftant bottlegen und es ist nicht einmal die Auftimmung der Krankenfasse gesehlich erforderlich. Es liegt auf der Hand, daß auf diese Weise dem Berficherten große Wohlftaten erwiesen werden können, nich es sommt daher nur darauf an, daß davon in den geeigneten Fällen auch thatsächlich Gebrauch gemacht wird. Rachdem die Vertrauensmänner der Versicherungsanstaft Nadoem die Vertrauensmanner der Versischeungsanstalt weggefallen sind, erscheinen in erster Linie die Krantensfassen und Gemeindevorstände als die geeigneten Stellen, um die Beteiligten rechtzeitig auf diese Hüsse auch Aerzte, Geistliche und andere Bersonen, welche der Beruf oder ein sonstiger Anlaß zu den Kranten führt, diese gern auf die von der Bersischerungsanstalt angebotene Hüsse auf merkam machen oder sit sie den Antreg auf Lebernahme der Krantensfürsorge stellen. Es ist noch weit davon ent fernt, daß in den geeigneten Fällen der Arantensfürsorge stellen. \* Zever, 25. April. Krankenfürsorge der LandesBersicherungsanstalt Obendurg. Die Auswehdungen im Sehre 1809 über 40 000
Mark, das Doppelte des Auswahre 1899 über 40 000
Mark, das Doppelte des Auswahre 1899 über 40 000
Tätte Bersicherungsanstalt tritt hauptfächlich in solchen källen ein, in denen außerordentliche Vittel ersorderlich werden, um den der gersicherungsanstalt angeborden Eintritt von Invalidität ab juwenden. Es kommen also insbesondere in Betracht Kuren in Lungenheilstätten oder in Bädern, Aussentlatt fernt, daß in den geeigneten Fällen der Antrag auf Uebernahme der Krankenstürsorge stellen. Es ist noch weit davon ent kuren in Lungenheilstätten oder in Bädern, Aussentlatt das in den geeigneten Fällen der Antrag auf Ueberschung in den geeigneten Sällen der Antrag auf Ueberschung in der Grent der Stenkenstering der Krankenstering in der Grent der Stenkenstering der Krankenstering der Krank

# Eine neue Judith.

Roman in zwei Banben von D. Riber haggarb. Autorifierte Uebersetung aus bem Englischen von Ratalie Riimelin.

#### (Fortfetung.)

"Run," fagte er zu Beffie, "haben wir hinreichenb für bie Sicherheit Ihrer Ruchen geforgt, jest wollen wir geben.

"Danke schön, Kapitän Niel," antwortete ihm Bessie, ihn in ihrer bezaubernden Beise anblidend, "danke schön, aber ich möchte lieber nicht spazieren gehen." Dies sagte ihr Mund, aber ihre Augen sügten hinzu: "Du hast mich beseibigt, ich will nichts mit Dir zu thun

1900 fertig werben."

"Sut." sagte sie, langsam ihre Aermel herabziehend, die während des Kuchenbadens aufgestülpt gewesen waren, "ich will mitgeben, nicht weil ich Lust dazu habe, sondern weil sie mich überredet haben. Ich weiß nicht, was mit worgegangen ist," sügte sie plöglich ärgerlich hinzu, Wänne in dem herrlichen Klima und auf dem jungstaus Vandsume schritt.

Wenn ich etwas thun will und Sie verlangen das Gegenteil, so muß ich mich Ihrem Willen sügen, und ich sagen Jhnen, Kapitän Niel, ich mag das nicht und werde während bes Spazierganges seh mißmutig sein." Damit schwebte sie, um ihren Hut zu holen, in jener eigentimlich anmutigen Weise an ihm vorbei, die ärgersliche Damen oft anzunehmen verstehen, und ließ ihn mit dem Gedanken zurück, daß er weder in noch außerhalb Europas je ein reizenderes oder einnehmenderes Wesen gesehen habe.

während sich ihre blauen Augen mit Thränen füllten, lichen Boden Transvaals schon eine außergewöhnliche "ich scheine gar keinen eigenen Willen mehr zu bestigen. Heiten, hie erreicht, und ihre Stämme waren zum größten Teil Wenn ich eitwas thun will und Sie verlangen das Gegensteil, so die mich ich einem Alter von hunderteil, so muß ich mich Ihrem Willen sigen, und ich sage und die Aufren. Die Allee war nicht übermäßig breit, und die Value war nicht übermäßig breit, die Agie von der die Alle von die Alle von die Value von die Value von die Fuß doch feine Blätter trugen, während sich hoch oben die Zweige eigentsmilich anmutigen Weise an ihm vorbei, die ärgersliche Damen oft anzunehmen versiehen, und ließ ihn mit tunnel bildeten, durch ein kandicken, daß sie eine Art Blätterslichen Aben seine Alle Landschaft vor sich wie der Eendschaft vor sich vor ein Teleskop betrachtete.

durch ein Teleskop betrachtete.
Diefen reizenden Baumgang wandelten John und Diesen reizenden Baumgang wandelten John und Bessie entlang und solgten am Ende desselsen einem kleinen Fußpfad, der sich durch die Felsen des Hochplateaus wand, an dessen Abhang das Hand. Bald führte sie der Weg durch den Obstgarten, auf den ein roter Streisen Landes solgte, eine sehr gefährliche Stelle bei einem Gewitter, aber ein großer Schuß für das Haus und die Kleinen Gewitter, aber ein großer Schuß für das Haus und die Kleinen Gewitter Age, und vom Hand auf sonnte man bei einem Gewitter Blig auf Blig im Zickzach über die Obersstäche derselben hinzucken sehen. Jur Linken lagen einige bedaute Felder, vor ihnen die Pflanzung, in der John nach einigen neu gesetzen Bathdumen sehen wollte. Ohne ein Wort zu reden, gingen sie geradeaus auf das Gebüsch zu, das von einem Graden und einer niedern mit Kasen besteideren Mauer umgeben war; Bessie setzt ich auf die sehrere und fagte, sie wolle hier warten, bis

mit Rasen belleideten Mauer umgeben war; Seine jeste sich auf die letztere und sagte, sie wolle hier warten, bis er die Böume besichtigt habe, weil sie sich vor den Puffnattern fürchte, von denen, wie man wußte, eine große und fruchtbare Familie in der Pflanzung hauste.

John ftimmte ihr bei und sagte, er musse einige Schweine hereinbringen lassen, um die Nattern auszusvotten, denn dies Tiere fressen die Schlangen ohne jeden Rachteil für sich selbst. Damit machte er sich an sein Geschäft, indem er sorgfältig durch die gesiederten schwarzen Watbäume schritt. Er brauchte nicht lange dazu und be-

nahme ber Krankenfürsorge rechtzeitig gestellt wird. Bielfach benkt niemand an dies Hilfe. In anderen Fällen wird die Gesahr leider unterschäft, die wirksame Sulse wurden noch gebracht werden kann, dies ist hauptsächlich im Beginn der Lungenerkrankung, und doch handelt es sich bei der leiteren immer um die Gesahr, daß der Justand in längstens einigen Jahren ein hoffnungskoser sein wird, wenn nicht rechtzeitia mit arfündlichen Mitteln gagen die wenn nicht rechtzeitig mit gründlichen Mitteln gegen bie Krankheit eingeschritten wird.

Krantheit eingeschritten wird. Der Antrog kann sowohl an das Amt ober den Stadtmagistrat als auch direkt an die Versicherungsanstalt gerichtet werden. Demselben muß die Quittungskarte des Versicherten und eine Aeußerung des Arztes anliegen, aus welcher wenigstens Art und Beginn des Leidens, die Befahr, daß bauernde Erwerbsunfahigfeit eintritt und bie Wefahr, das dauernde Erwerdsunfagigtett einertit und die Maßnahmen, durch welche letztere vorausssichtlich verhütet werden fann, hervorgehen. Im Interesse der Beschleunigung ist eseichzeitig auch über die Familienverhältnisse (Bahl und Alter der etwa auf den Berdienst des Kranken aus den Berdienst des Kranken aus und Alter der etwa auf den Vereingt des Artanten un-gewiesenen Angehörigen) und etwaige Ansprüche auf Krankenunterstügung Auskunft zu erkeiten, sowie darüber, ob der Arante im Besig genügender Aleidung ist oder für die cechtzeitige Beschaffung derselben gesorgt wird. Formulare zu Anträgen und ärztlichen Gutachten werden auf Wunsch von der Bersicherungsanstalt übersandt.

3 Renende, 24. April. In ber geftern in Gufens Gafthofe stattgesundenen Gemeinderatsstigung wurde folgendes verhandelt: Bon vier Genossen bes vom Kirchdorfe nach Altengroden stührenden sog. Totenweges war der Antrag auf Uebernahme diese Beges auf die Gemeinde gestellt worden. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, dem Antrage nicht stattzugeben, weil der Totenweg nicht dem allgemeinen Verkey diene. Dagegen weg nicht bem allgemeinen Verkely viene. — Dagegen wurde der Antrag zahlreicher Einwohner von Ebkeriege betr. Beschlackung des Banter Beges einstimmig angenommen, und zwar soll in diesem Jahre zwächst die Strecke die die Aufrechte des Standesbeamten Loge betr. Erhöhung seines Gehalts wurde zugestimmt, indem das Gehalt von 400 auf 500 Mt. gebracht wird. — Auch das Gehalt des Gemeindedieners wurde um 50 Mt. erhöht. — Das Gehalt des Kechnungsführers der neuerrichseten Dienstidertrankenkasse wurde auf 75 Mt. seigesteten Dienstidertrankenkasse konntrankasse von der Vergebrungsbeiteren Vergebreiten der Vergebreiten Vergebreiten der Vergebreiten von der Vergebreiten der Vergebreiten von der Vergebreiten der Vergebreiten der Vergebreiten von der Vergebreiten der Vergebreiten von der Vergebreiten der Ve folgende Bunft der Tagesordnung betraf die Keststellung der Rechnung der Gemeindefrankenkasse pro 1899. Lettere der Rechnung der Gemeinvertantentalje per 1839. Eestete schiedlicht mit einer Einnahme von 1426,27 Mt., welcher eine Ausgabe von 1866,43 Mt. gegenübersieht, so daß ein Borschuß von 440,16 Mt. vorhanden ist. — Darauf wurden die Boranschläge der Armens und Gemeindekasse pro 1900/1901 festgestellt. Für die Armentasse ist eine Einnahme und Ausgabe von 8434 Mt. vorgesehen. An find wieder Umlagen find zu erheben 4431,50 Dit., bas 40 pct. ber Gintommenftener wie im vorigen Jahre. Der Boranschlag ber Gemeinbetaffe weist eine Einnahme und Ausgabe von 4156,50 Dit. auf. An Umlagen find zu ausgade von 4186,50 Mt. an. an tiningen fin die Wegeerheben 2902,50 Mt. Der Boranfchlag für die Wegeund Fußpfadtasse balanziert in Einnahme und Ausgade
mit 3645 Mt. Die Einnahme setzt sich zusammen aus
der Hundesteuer mit 500 Mt. und einer Umlage von
3145 Mt. — Es wurde zum Schluß noch beschlossen, für die Baisenrate der Gemeinde und beren Stellvertreter als Dienstegemplar das Buch über das neue Vormund-ichaftsrecht von Halbauer und Thieme anzuschaffen.

mertte feine Buffnatter. Als er nach ben jungen Baumen geschen hatte, kehrte er, noch immer vorsichtig gehend, zurück. Am Saume der Pflanzung angelangt, blieb er stehen, um Bessie zu beobachten, die einige Schritt von ihm, vom vollen Glanz der untergehenden Sonne umflossen, an die niedere Rasenmauer gelehnt saß: Sie hatte ihren hut abgenommen, denn die sonne hatte ihre sengende Kraft verloren und die Hand, die ihn hielt, fiel läffig an ihrer Seite hinab, während ihre Augen auf den flammenden Horizont und die strahlende herrlichkeit des afrikantschen Sonnenuntergangs gerichtet waren. Er betrachtete ihr sußes Antlitz und ihre geschmeidige Gestalt, und babei kamen ihm einige Strophen, die er vor Jahren gelesen hatte, ins Gedachtnis zurud:

"Die Lödden, fie fronen ihr Antlig hold Biel fchoner als eine Krone von Golb, Die garten Arme, fie finten nieber Und heben in weichen Formen sich wieber, Wie sich das Blatt von der Lilie weiß Hebet und senkt vor der Sonne heiß; Und wie ein Schwan auf der Welle sich wiegt, Lieblich im Tanze vorüber sie fliegt!"

So weit war er gekommen, als sie sich umwandte und ihn anblidte, und er ließ die Poesie Poesie sein in der lebendigen Gegenwart einer Erscheinung, die wohl hatte bagu begeistern tonnen. "Was betrachten Sie so eifrig?" fragte sie lachelnd

"Den Sonnenuntergang?"

"Nein, ich habe Sie angesehen."
"Sein, ich habe Sie angesehen."
"Sie hätten sich besser mit dem Sonnenuntergang beschäftigt," antwortete sie darauf, den Kopf abwendend.
"Sehen Sie hin! Haben Sie je einen solchen Sonnenuntergang gesehen? Manchmal haben wir ihn so in Diefer Jahreszeit, wenn die Sturme um ben Weg find." (Fortfetung folgt.)

3 **Bant, 23.** April. Heute fand eine Gemeinberatsssiung statt, in welcher die Boranschläge der Gemeindeund Armenkasse für das Rechnungsjahr 1900/1901 feits und Armenkasse sür das Rechnungsjahr 1900/1901 seitzgestellt wurden. Der Voranschlag sitt die Gemeindekasse weist eine Gesanteinnahme von 55935 Wt. und eine Gesanteinnahme von 55935 Wt. und eine Gesanteinassabe von 55824 Wt. auf, so daß ein Ueberschuß von 111 Wt. versleiben würde. Un Umtagen sind zu erhoben 44000 Wt.; das sind 110 pCf. der Gesantssteuer. Der Voranschlag für die Armenkasse sichließt mit einem Ueberschuß von 172 Wt., indem einer Einnahme von 28125 Wt. eine Ausgabe von 27853 Wt. gegensübersleht. Un Armengeld wird wie Underschusse zu gegensübersleht. An Armengeld wird wie un Vorzahlag der her Gesantsteuer erhohen werden. — Es wurde beschlossen. ber Gesamtsteuer erhoben werden. — Es wurde beschloffen, bem Rathauswirt Flade für das zur Beratung stehende Jahr die Bacht um 100 Mt. ju ermäßigen; bafür übernimmt er fämtliche Reparaturen auf eigene Rechnung Das Gehalt bes Armenhausinfpeftors wurde um 50 Mt erhöht, ebenfo bas bes Wegewärters. schlossen, das Gehalt des Gemeindevorstehers auf 3000 Mark und dasjenige des Sekretärs auf 2000 Mt. fest-zulegen. Eine Gehaltserhöhung dieser Beamten soll jedoch erst vom 1. Mai 1901 eintreten in der Beise, daß bei Gemeindevorsteher jährlich 100 Mt., der Sekretar 50 Mt

Bulage erhält. \* Bant, 24. April. Geftern wurden auf ben A Bunt, 24. upril. Gestern wurden auf dem Schützemplage die Budenpläge für das am 12., 13. und 14. Mai hier gelegentlich der Verbands-Gestiggel-Austitellung zu veranstaltende Boltskeit verpachtet. Es wurden hobe Preise erzielt, bis zu 8 Mark pro laufendes Meter Front.

\* Olbenburg, 24. April. Seit Jahren ift von einem großen Teile unserer Landwirte nber bie mangelhafte Gelegenheit gur Borführung und Mufterung ber Pferde bei Roungen und Pramienverteilungen geflagt worben; es war hierzu nur bie Strafe vor bem Reuen Saufe verfügbar, bie an ben betreffenben Tagen ftets bebeckt wurde. Das häufige Paffieren der vielen Buge auf den Bahnftreden nach Leer und Wilhelmshaven brachte jeboch immer wieder Störung in bas Rorungsgeschäft; auch ist der Mangel einer großen Longierhalle oft empfunden worden. Der befannte Wirt H. Frerichs will nun auf morben. feinem Grundftud am Pferdemarttplate eine folche Longier halle von genügender Große erbauen; um ber Stadt ein gemisses Recht an berselben zu sichern, beschloß der Stadt-rat heute Abend, 1000 Mart jum Bau zu bewilligen. rat heute Abend, 1000 Mark jum Bau zu bewilligen. Außerbem wurden noch 1850 Mark bewilligt, die zur Herstellung einer Musterungsbahn verwendet werden sollen. Der Stadtrat tonnte heute Abend die Frage der Er-

Wer Stadtrat tonnte heute Abend die Frage der Ex-weiterung seiner Mitglieberzall auf 24 (gemäß einem Be-schlusse bes letzten Landtages) noch nicht erledigen. \* Wilhelmshaven, 24. April. Der Dampfer Köln des Nordd. Lloyd, mit welchem der Ablösungstrans-port für das Kreuzergeschwader befördert werden soll, wird voraussichtlich am 7. Mai in Withelmshaven eintressen und am 10. Mai die Ausreise antreten.

#### Reuefte Radrichten.

(Bolffs Telegraphen=Bureau.)

Münfter, 24. April. Der fürglich bier verhaftete frühere Pojitote Claes hat, wie ber Weftfalische Mertur melbet, gestanden, in der Nacht zum 8. September 1898 das später vermiste Wertstüdt von 130 000 Mart gestohlen zu haben. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden noch 90 000 Mart auf dem Boden vorgefunden. London, 24. April. Die Morn. Post melbet aus Washing-

ton: Die amerikanische Regierung beschloß, bei bem Auftanbe in Kolumbien einzugreifen, wenn bie Aufftändischen Kolon angreifen sollten. Die Kriegsschiffe ber Station im Stillen Dzean wurden angewiesen, sich bereit zu halten, nach Kolon abzugehen. — Aus Benezuela wird berichtet: Eine Revolution gegen den Präsidenten Castro ist bevor-

stehend. Die ausländische Bevölferung verläßt Caracas. Kairo, 24. April. Sin hiesiges Blatt veröffentlicht briefliche Mitteilungen, nach welchen sich die Afridis in

Indien erhoben haben.

#### Vom füdafrifanischen Ariegeschauplage.

Rom sudafrikansichen Kriegsschauplatze.
Rondon, 24. April. Die Abenblätter melden vom gestrigen Tage aus Bloemfontein: General Pole Carew besetzt, ohne auf ernsten Wiberstand zu stohen, die Wasserwerte. Die 8. Infanterie. Brigade güng sodann gegen den Leeuw Kop vor und nahm denselben bei Einbruch der Nacht. Die ganze Position ist nunmehr in den Händen der Engländer; an dieser Stelle wird nicht mehr viel Wiberstand erwartet.

**Wafferstroom,** 23. April. Der heutige Tag war eichsweise ruhig. Die Stellungen blieben unverändert vergleichsweise ruhig. Die Stellungen blieben unverändert. Es fand einiges Schützengeplänkel statt, während die britische Artillerie sich zurüchielt. Die Buren unterhielten hingegen ein andauerndes Geschützseuer auf das englische Lager, ohne Schaden anzurichten.

Chartow, 25. April. Am letten Sonntag brach, Feuer aus in ber Ansiedelung Malinowka. 500 Bauerngehöfte find niedergebrannt und mehrere taufend Berfonen

Dondon, 25. April. Nach amtlicher Mitteilung wurden bei Wepener vom 9. bis 18. April auf Seiten der Engländer 3 Offiziere und 8 Mann getötet, 14 Offis ziere und eine Anzahl Mannschaften verwundet.

Condon, 25. April. R. B. melbet aus Mafern von gestern : Die Buren machten heute früh, gebedt burch geftern: Die Buren machten geute jung, ge-Jener aus vier Geschüßen, einen energischen Angriff ben nördlichen Teil der englischen Stellung bei murde zurückgeschlagen. Die auf den nördlichen Teil der englischen Stellung bei Dalgeths. Der Angriff wurde zurückgeschlagen. Die Buren breiteten sich darauf über die Riederung hinaus aus, von wo sie ein mehrere Stunden anhaltendes Gewehrteuer auf große Schulweite hin unterhielten. In der Wicklung auf Denetkbare wurde wiederen Machtige Richtung auf Dewetsbord wurde wiederum Geschützfeuer gehört, aber nichts deutet darauf hin, daß die englischen

Streitkräfte heute vormärts gekommen find.
Rondon, 25. April. Die Blätter melben, ber Burensgeneral Lukas Meher sei gefallen.

wie amerikanische Ambulanz, heißt es, begäbe sich nach Newyort zurück, da sie mit der Behandlung durch die Buren unzufrieben sei.

Die Guren unzufrieden jet. **London**, 25. April. Lord Roberts telegraphiert:
Die Generale Brabant und Hart umgingen die feinbliche Stellung und standen gestern 8 Meilen von Wepener entsernt. Die 11. Division unter Pole-Carem und die beiden Kavallerie-Brigaben unter French besetzten Tweed-Geluc (?). — Der Heliograph arbeitet mit Runble und Dalgety. — Die Abteilung Maxwells nahm ohne Verlust die Berge, welche die Brude über den Modderfluß bei Krangfraal beherrichen

Mafern, 24. April. Die Burev, die gestern von General Brabant in der Richtung auf Wepener zuruch-getrieben wurden, rückten in der Nacht wieder einige Meilen näher heran. Brabant hat eine gute Stellung bei ber Straußfarm. Heute früh beschoffen bie Buren bie bet der Strausfarm. Deute frug deschopfen die Buten die Garnison von Bepener heftig aus dier Geschützen. Es stellt sich jegt heraus, daß die Vermutung, Wepener sei so gut wie entsetzt, irrig ist. Die Brigade des Generals Hart rückt der Division Brabant mit einigen Meilen Ab-

Gine spätere Meldung vom selben Tage lautet: Bis jest ist die von Norden kommende britische Entsaskolonne nicht in Sicht gelangt. Die Buren leisten bem Borstoß der Generale Brabant und hart, welche heute nur geringe Fortschritte gemacht haben, energischen Widerstand. Es äuft hartnäckig das Gerücht um, daß die Buren unter Veneral Olivier mit 500 Mann einen Angriff auf General Bart in beffen Ruden borbereiten.

#### Vermischtes.

"Marine-Ravallerie". Gine Erinnerung ben in diesen Tagen verstorbenen General v. Kosenberg bringt der H. C. aus Hannover: Im Jahre 1866 wurde hier das 1. Hannoversche Ulanen-Regiment Nr. 13 gebildet und am 30. Oktober 1866 der Premierleutnannt v. Rofenberg jum Rittmeifter Diefes Regiments beförbert. v. Rosenberg wollte aus seiner Schwadron eine Schaar schaffen, die im Felde in jedem Terrain zu gebrauchen war. Für seine Uebungen mit den Mannschaften der Schwadron suchte er sich die Schanzen auf der Bahren-walder Heibe und die wasserreichen Graben und Sumpfe dafelbst auf, während für die Rletterübungen ber Pferde der Montbrillantsberg zwischen dem Belfenmarstall und dem Belfenschlosse biente. Im Jahre 1868 tam König Wilhelm zur Bestichtigung des Ulanen-Regiments nach, Hannover. Der König besichtigte die Schwadron des Rittmeisters v. Rosenberg dei den Aletterübungen am Montbrillantsberge und iprach wiederholt seine Bemunderung aus über die bislang bei feinem Kavallerie-Regimente gesehenen vorziglichen Leiftungen. Bei der Borfilbrung des Regiments auf der Rahrenwalker Seibe verfelien des Regiments auf der Bahrenwalder Geide erschien o. Rosenbergs Schwadron plöhlich auf der großen Schanze, Reiter und Pferde durchnäßt, so daß das Wasser ihnen vom Körper tropfte. Ebenso schnell wie die Lanzenreiter erschienen, waren sie aber von der Sohe wieder ver-ichwunden, um vor den Augen des Königs geschlossen durch die tiefen Waffergraben (die heute zumeist verschlammt find) wieder bavon zu reiten. "Die Sache ist mir neu, jagte ber König zu den Herren seiner Umgebung, "id gabe bis heute nicht gewußt, daß ich auch Marine-Kavallerie

befige." \* Paris, 23. April. Der Temps berichtet aus Algier, daß ein Gelehrter, der von der französischen Regierung mit geologischen Forschungen in Algier betraut wurde, 14 Vertoleumquellen von ungeheurem Reichtum entbeckt hat. Dieselben sollen ebenso ertragreich wie die jenigen von Baku sowie auch derzenigen Galiziens sein Berschiedene Finanzgesellschaften werden sich zur Aussbeutung der Quellen in den nächsten Tagen bilden.

## Familien=Nachrichten.

Kallittell-Icality (1816).

Se boren: C. Schmidt, Felde bei Bernc, 1 S; B. Bulling, Elwürden, 1 T.; W. Konken, Burhafe, 1 Sere lobt: Frt. Cath. Frerlichs, Oldenburg, George Deye, Schwei; Frt. Therese von Heinburg, Cloppenburg, Fadriffesser Unton Geiershoefer, Allersderg bei Künnberg; Frt. Lacoline Laarmann, Ehdorn, Georg Ahlers, Rastede; Frt. Luguste Steinbrecher, Oberröblingen, Lofomotibsührergeh. Aug. Schrader, Oldenburg, Cofomotibsührergeh. Aug. Schrader, Oldenburg, Cofomotibsührergeh. Aug. Schrader, Oldenburg, Es for r ben: Hin. Bill, Ruschmann, Dornum, 89 J.; Ehefr. Clife Diersen geb. Küther, Oldenburg; Hausm. Herm. Hin. Hang, Moordorf, 27 J.; Georg Gerdes Wwe, Meta geb. Wiefelstebe, Woorfee, 63 J.; Kausm. A. D. Arnold, Brake, 50 J.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rolizei-Berordunng.
Auf Grund des Flas des Gefetes über die allgemeine Landesderwaltung dem 30. Juli 1883 (G.
S. S. 195) wird über den Berkehr von Schiffen
und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiete der Beser für die diessährigen Sommer-Minenübungen
unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Bolizei-Berordung erlassen.
§ 1.

Kon der III. Matrosenatillerie-Abteilung in Lehe werden während der Monate Mai dis August 1900 in demjenigen Teile der Unterweser außerhalb der tiesen Kinne des öftlichen Fahrwassers, welcher nördlich durch die Linie Hon Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Langsützen I die Lete III bearenst mird. Wiesenschungen gegenschlesse Bate III begrengt wird, Dinenübungen abgehalten

Ju biesen Uebungen werben in der Zeit vom 16. bis 21. und 23. bis 28. Juli 1900 scharf labo-rierte Minen verwandt.

Innerhalb bes vorbezeichneten Stromgebietes werben die eigentlichen Uebungsfelder durch je 4 gelbe Faßbojen mit roten Flaggen gekennzeichnet werben. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet darf von Schiffen und Fahrzeugen nicht pasiert und nicht als Ankergrund benutt werden.

S 3. Bon weitem schon erkenntlich bient ber in ber Rabe bes llebungsfelbes verankerte Minenprabm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und 1 hoben Signalmast versehen ist, als Warnung für die An-

Signatinal betelehrt is, als Warrung für die Ansäherung an das gesperrte Gediet.

Liegen scharfe Minen aus, so führt der Minensprahm bet Tage einen roten ausgezackten Stander, dei Nacht zwei in einem Abstande von 4 Meter horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer den Staglaternen.

Außerdem erfolgt in diefem Falle die Bewachung außerbein erfolgt in vielen gine bie Dentigning ber Minensperre durch einen unter Dampf befind-lichen Minenleger, welcher seine Station nur im Falle dringender Not verläßt. Er führt am Tage einen roten ausgezackten Stander, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

Den Anordnungen, welche nach vorbezeichneten Richtungen hin durch die mit Matrosenartilleristen besetzten Minenleger (kleine Dampser) gegeben werben, ist sosort und unbedingt Folge zu leisten.

Buwiberhanblungen gegen biefe Bolizei-Berord-nung werben mit Geibstrafe bis zu 60 Mt. geahnbet, an beren Stelle im Unvermögenöfalle entsprechenbe Haftftrafe tritt.

Stabe, ben 17. Januar 1900. Der Regierungs-Bräfibent. Im Auftrage: gez. Spietenborff.

Borftehende Bolizei-Berordnung wird gur öffentlichen Runde gebracht. Amt Jever, 1900 April 20. Bebeling.

# Sande.

Befucht gum 1. Mai ein Aushelfer im Landbestelldienst gegen hohen Tagelohn. Raiserl. Postamt.

#### Armensachen.

Die Lieferung ber Lebensmittel für bas Armenarbeitshans hier pro 1. Mai 1900/1901 foll bergeben werden.

Berichlossene Offerten mit Proben sind bis zum 1. Mai d. 3. mittags 12 Uhr im Geschäftszimmer ber Austalt abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen, sowie das Berzeichnis der zu liefernden Waren liegt daselbst zur Ginsicht aus. Jever, 24. April 1900.

B. Müller, Armenhausinfpettor.

Die Lieferung bes für bas hiefige Armen-arbeitshaus pro 1. Mai bis 1. August b. J. erforderlichen

# Schwarzbrotes

foll bergeben merden.

Berichtossen veroen.
Berichtossen Offerten sind bis zum 1. Mai d. J.
mittags 12 Uhr im Geschäftszimmer der Anstalt abzugeben. Lieferungsbedingungen können dort eingetehen werden.
Ieber, 24. April 1900.

B. Diller, Armenhausinfpettor. Die hiesige Armenkommission hat ein 3 Nonat altes Kind bei geeigneten Leufen in Kost und Pfiege zu geben. Aunehmer wollen sich an den Armenbater Janken in Sengwarben oder an den Unterzeichneten wenden wenden.

Tidofelb.

23. 8. Albers, 8.-23.

Privat-Bekannimachungen.

Auf Proprietar Friedrich Sarten Auftion

tommt ferner ein hochfeiner Rähtisch mit gum Berfauf.

Holz-Verfauf.

Donnerstag ben 26. Abril nachmittags um 3 Uhr anfangend werbe ich in Schmidtshörn gegen Bargahlung berfaufen:

800 laufende Meter Plattholz, 70 Duadratmeter Dachpappe, mehrere nordische Stode und verich. Sachen. Crildumerfiel. G. Gerbes.

Gemüsepflanzen empfiehlt Aug Windels.

Große Answahl in Sparherden.

gufeilerne und geschmiedete, in emailliert und lackiert, empfiehlt

J. Cramer. heute Donnerstag Abend grobe Schellfifche und Schollen, fehr billig, worauf Bestellungen erbitte.

J. Alberichs. Rartoffeln, Brachtware, empf. Prima Sauerfohl bei 3. Alberichs.

Kartoffeln, wirklich schöne tabellose Ware, empf. uskündigerei. Chr. Thoben.

Spargel, Erbsen, Bohnen 2c. in Dofen habe noch einen großen Boften fehr billig

Wilh. Gerdes. Schrankgesimse. Muschelaufsätze, Konsolen.

Schrankfüsse, Knöpfe empfehle in großer Auswahl.

Hochseine echte Harzerkäse 6 Stud 25 Pf, 1 Kifte (100 Stud) 3 Mf. Wilh. Gerdes.

Brannschweiger Honigkuchen Bfund 40 Bf., bei Tafeln von ca 6 Bfb. 35 Bf. pr. Bfb. Werdes.

Einfriedigungsdraht in berginft und roh,

Stacheldraht, Drahtgeflecht in ben gangbarften Breiten,

Maschinengeflecht extra ftart, Drahtframpen

# gu den billigften Breifen. Cramer.

Ich habe einige Fuder gut gewonnenes Land-heu zentnerweise abzugeben. Dr. Minssen.

Billiger Kauf.

Ein elegant mahagoni ausgestattetes Pianino, vorzügliches Fabrikat, 350 Mark. Ferner ein noch gut brauchbares Pianino für 100 Mark. A. Duhm.

Adtung! Für Schuhmacher!

1 fast neue, sehr gut erhaltene Nähmaschine, samt, Kene Wilhelm havenerstraße Nr. 69.

Ein Kuhfalb, 6 Monat alt. Bohnenburg b. Hooffiel. Joh. Lohmann.

# Hotel zum Erbgroßherzog. frischer Maitrank

aus frifden Arautern.

Die noch rücktändigen Jahresbeitrige der aktiven und passiven Mitglieder sind spätestens dis zum 1. Mat d. J. an den Borsteenden einzusenden, widrigenfalls sie von da an durch die Bost zur Einziehung gelangen werden.

Der Borftand.

Sonntag den 29. 9 pril

# Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Minfen.

Tiarbs.

Geschäft&-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern bon Wippelseralten-beich und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mich mit dem 24. April bier als

Schneidermeister

niebergelaffen habe und fowohl in wie außer bem Saufe arbeite. Es wird mein Beftreben fein, faubere Arbeit prompt zu liefern unter Garantie bes tabel-

Am geneigten Zuspruch bittet ergebenst E. Teekenbörg,

Schneibermeifter.

Wohne bei Gerd Cdards zu Wäppelseraltenbeich.

Auf dem Lande des Landwirts Bode zu Moor-hausen habe ich 2 zurückgegebene nene eich. Wagenkasten für Latrinenabsuhr sehr billig abzugeben. Jever. Joh. Eggerichs, Zimmermstr.

Bu verfaufen. Gin Ruhfalb, 6 Monate alt.

Tengshaufen.

3. Buß.

3u vertaufen. Minfen.

G. Dieden.

Bu berfaufen. Gin haufen Dünger.

Max Josephs.

au fein.

Bu faufen gesucht. Gute ftarte Arbeit&= pferde von 4-8 Jahren. Belbige branchen nicht fett May C. Josephs, Jever.

Raufe gegen sofortige Raffe täglich noch 700 Liter Milch. Lieferanten wollen fich mit mir in Berbindung feten.

Wilhelmshaven, 1900 April 23. D. Thomken.

**G e st. ch.** Auf sofort ein tilchtiges Mädchen, Bilhelmshaven, Wallfir. Nr. 6. D. Thomben.

Muf fofort ober gum 1. Mai ein Knecht ober Arbeiter für mein Speditions-Geschäft. Aug. Ebole.

Auf Mai ein Anecht von 16 bis 18 Jahren. ebberwarben. Reinh. E. Sagen. Fedderwarden. Suche auf sofort ober balbmöglichst einen Schmiebegefellen. Marienfiel b. Sande.

306. Gabrieljürgens, Schmiebemftr.

We such t. Auf sofort ein Mädden von 14 bis 17 Jahren. tolferei Jever. Frau Harms. Molferet Jever.

Gine Arbeiterwohnung.

Depenhaufen. R. Busma. Gin junger Mann, in landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in einer größeren Landwirt schaft. Näheres durch

Depenhaufen bei Wabbewarben. Busma.

Warnung.

Lege Gift für Febervieh auf meine Grünbe. ohlswarfen. B. Dettmers. Bohlswarfen.

Empfehle mich als Abbeder. Dirt Arends. Technische Vorzüge, vereint mit Ausführung

die höchften



ftets vornehmer, geschmackvoller und modernfter brachten dem

Rad Muszeichnungen.

J. F. Oetken, Renestrake.

mit doppeltbesettem Orchester.

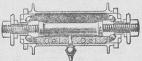
Es ladet freundlichft ein

J. H. Tholen.

eder Radfahrer ist entzückt über die Rugellager des Brennabor-Rades,

weil dieselben staubsicher sind und im Laufe eines Jahres nur einmal frisches Gel nothig haben.

eine Reibung beim Lauf des Rades.



Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/f. Bertreter für Zever u. Zeverland: J. Cramer, Zever.

# Filialen der Oldenburger

in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bantschein und Kontobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinssußes belegt dis auf weiteres

auf fefte Termine nach Hebereinfunft ebenfalls bis gu 4 Prozent. Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens. Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen. H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.
" E. H. Willms, Horumersiel, " Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,
" D. Fimmen, Schaar, " Aukt. Wiechmann, Wittmund.

zum Bürzen erhöht überraschend ben Wohlgeschmack der Suppen, Sancen, Gemüse, Kartoffelgerichte, Klöße aller Art 20. und zwar genilgen wenige Tropfen. Zu haben schon in Probefläschen für nur 25 Pfg. bei

E. Willms, Wasserpfortstraße.

Mit Rücksicht auf die Anhäufung der Geschäfte zum 1. Mai sind unsere Geschäftslokale bei uns und an den betreffenden Filialpläten

Sonnabend-Nachmittag, den 28. Arpil,

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden geöffnet.

Oldenburg, 1900 April 24.

C. & G. Ballin. W. Fortmann & Söhne. Oldenburger Bank. Oldenburger Handelsbank. Oldenburgische Landesbank. Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Bernibrecher Rr. 4.

Berantwortlicher Rebatteur: G. Bettermann in Jeber.

Ariegerverein Jever.
Der Ramerad Schleemilch ift geftorben und wird Freitagnachmittag 3 Uhr

beerbigt. Die Kameraden verfammeln sich zur Trauerparade um 21 2 Uhr nachmittags im Ber-einslofale (Hotel zum Erbgroßherzog). D. B.

In Unlaß unferer goldenen Hochzeit sagen wir allen, die und mit Besuch beehrten, wie auch für die von auswärts erhaltenen Glückwünsche unsern besten Dank. Insonderheit versehlen wir nicht, dem Schützen-verein für erwiesene Ausmerksamkeit, sowie für die von Herrn Tiemens im Namen bes Bereins gehaltene Ansprache unsern berginnigsten Dank auszusprechen, ein Beweis, daß der Berein in Liebe seiner Kameraden gedenkt.

F. Affeier und Frau Jever, 24. April 1900. nebst Familie.

Für die vielen zu unferer filbernen hochzett bargebrachten Bludwunfche fagen wir hierdurch unfern berglichften Dant.

hinr. Tiarts und Frau.

Burg Anpphaufen.

Für die uns zu unserm cocheitsfeste in so reichem Maße gesandten Gratulationen und Geschente, insbesondere für das uns von dem Männergesangberein Germania gebrachte Ständchen unsern herzlichten Dant.

Fr. Ulfers und Frau. Hooffiel, ben 24. April 1900.

Todes-Anzeigen.

Rach langem Leiben entschlief sanft heute Nach-mittag 4 Uhr mein lieber Mann, unfer guter Kater und Großvater

J. W. Schleemilch

im 69. Lebensjahre.

1 69. Cornsjagre. Cornelia Schleemilch geb. Harms nebst Kindern und Kindeskindern. Jever, den 23. April 1900. Die Beerdigung findet Freitagnachmittag

3 Uhr ftatt.

Statt Anfage.

Hente Morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Bater, Groß- und Urgroßvater, der Schneibermeister

Hinrich Theilen

im 86. Lebensjahre, welches trauernd gur Unzeige

5. A. Mehnen und Angehörige. Barkel, den 22. April 1900. Beredigung Freitag den 27. April nachm. 3 Uhr

Seute entschlief sauft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Bitwe F. Heenen

geb. Gerdes in ihrem eben vollendeten 66. Lebensjahre.

Dies bringen allen Berwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme zur Nachricht die trauernden Angehörigen.

Abbidenhaufen und Bremen, 23. April. Beerdigung Donnerstagnachmittag 3 Uhr auf bem Friedhofe zu Schoriens.

Es hat dem Iteben Gott gefallen, unferen einzigen innigftgeliebten Gohn

Johann Ado

nach 14tägiger schwerer Krankheit im Alter von ungefähr 91/2 Jahren geftern Abend 111/2 Uhr gu fich au nehmen.

Die tief gebeugten Eltern Bilh. Willung und Frau. Botthuse, 1900 April 24.

Beerdigung Freitagnachmittag 31/2 Uhr zu Soben-

Montag ben 23. April verstarb nach längeren mit Gebuld ertragenen Leiben unser lieber hoffnungs-voller Sohn und Bruber, der Schiffbauer

Carl Wilhelm Thumann,

im Alter von reichlich 18 Jahren, welches wir allen Bermanbten, Freunden und Befannten mit tief betrübtem herzen zur Anzeige bringen mit ber Bitte um ftille Teilnahme.

Renenberaltengroben, 24. April 1900. Heinrich Thumann und Frau nebst Kindern.

Bee bigung findet Freitag ben 27. April nach-mittags 31/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dantsagung.

Allen benen, die unferm Sohn Wilhelm die lett Ehre zu seiner Auhestätte gaben und die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, sagen wir den herzlichsten Dank. Göte Eilts u. Frau

geb. Richtermeier.

Cleverns, 1900 April 24.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Zeverlches Wochenvlatt.

Erfdein: täglich mit Andnahme ber Gonn- und Festinge. Abonnouentähreiß pro Quarial 2 M. Alle Bostanstalten nehmen Bestellu gen und p.m. – Für die Stadtabonnemen incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Intertionsgewiller für die Corpuszeile oder deren Brand für das Herzogthum Oldenburg 10 d, für das Ausland Brud und Verlag von C. L. Mettder & Söhne in Jade

# Zeverländische Rachrichten.

Nº 96.

# Donnerstag den 26. April 1900.

110. Johranna

# Zweites Blatt.

### Prenfifdes Abgeordnetenhans.

59. Sigung vom 24. April.

Bunächst wird der Antrag des Abg. Dr. Hirdg-Berlin (Freif. Bolfsp.) beraten, betressend die Sewährung von Reisekosten an tüchtige und befähigte Landwirte, Handwerker und gewerbliche sowie kunstgewerbliche Arbeiter zum Besuch der Pariser Weltausstellung aus Staats-mitteln. Der Antragsteller weift darauf hin, daß die Ausstellung viel des Schönen, Großen und wirtschaftlich Kitzlichen biete und namentlich sich unter den Arbeitern nur wenige besinden, die aus eigenen Mitteln den Besuch der Ausstellung bestreiten können abwohl sie in der Koasber Ausstellung bestreiten können, obwohl sie in der Lage sind, sich über das Ausgestellte ein Urteil zu bilden und Befehene nüglich anzuwenden und ihre Rollegen

darüber zu unterrichten.
Minister Brefeld: Die Regierung sei im allgemeinen mit dem Antrage einverstanden. Die Kosten einer Reise und des Notwendigen für den Aufenthalt eines Arbeiters sind auf 300 Mt. berechnet worden, und es würden aus Staatsmitteln 60 bis 100 Arbeiter entsender werben fonnen. Außerdem habe er die Oberpräfibenten angewiesen, die Gemeinden, Arbeitgeber und Bereine zu angeweien, die Gemeinden, Arbeitgeber und Vereine zu fragen, ob und wie viele Arbeiter sie zu entsenden gebächten. Rötigensalls solle auch diesen Arbeitern ein Zusschutz. Reinzischen Arbeiten ein Zusschutz aus Staatsmitteln gewährt werden. Wit dem Reichzkommisson die der Ausstellung sei er in Verbindung getreten, um zu ermöglichen, daß die entsandten Arbeiter auch die ihnen gewährten Mittel gut anzuwenden in der Lage seien. Die Regierung sei allerdings der Weinung. daß die Gelegenheit, Großes und Neues zu sehen, sür unsere Arbeiter nicht ungenutzt bleiben dürse.
Minister v. da mmer it ein glaust ware nicht das

unjere Arbeiter nicht ungenut bleiben dürfe.
Minister v. Ha mm er st ein glaubt zwar nicht, daß sich far landwirtschaftliche Arbeiter Selegenheit in Karissinden werde, viel Reues zu lernen, die Fachausstellungen leisteten in dem Sebiet ebenso viel. Trozdem wolle en anch Maßgade der ihm zur Versägung stehenden Wittel auch in geeigneten Fällen Unterstützung gewähren.
Abg. Fe lisch (konl) erklärt, daß seine Freunde sich dem Antrage wicht entgegenstellen wollten. Wenn auch soffice Ausstrellungen oft zu Rölserkagunigen ausgereten.

folche Ausstellungen oft zu Böllerschauspielen ausarteten, o bieten fie auch Belegenheit, zu lernen, besonders für

Abg. Frigen (Bentr.) tritt ebenfalls für den An-trag ein und halt eine Borberatung durch die Budget-tommission für entbehrlich, da ja neue Mittel nicht ge-

tommission für entbehrlich, da ja neue Mittel nicht gesfordert würden.

Albg. Rickert (fr. Bergg.) ist nicht abgeneigt, einige Stunden sür eine Kommissionsberatung zu opsern, wenn die Regierung neue und höhere Mittel zu bewilligen wünsche. Redner wünscht auszulprechen, daß Deutschlassen die Bestrebungen Frankreichs anerkenne und bereit sei, den friedlichen Bettbewerd der Bölker zu sördern.

Albg. Schmitz Düsseldvor (Zentr.) glaubt, daß auch unsere Aandwirte von den Franzosen sernen könnten, die als Gärtner und Gemüseduer uns überlegen seien und als Gärtner und Gemüseduer uns überlegen seien und und im Obstbau und in der Gemüsezucht Bedeutendes leisteten.

Leifteten.

Damit schließt die Debatte. Nach einem Schlußwort des Antragstellers Dr. Hirsch

wird der Untrag angenommen.

Es folgt ber Antrag Kanig auf Annahme einer Rovelle zum Rentengütergeset. Danach sollen bie heute ben Generalkommissionen zustehenden Besugnisse bei Kentenguisbildungen auf die lofalen Celbswerwaltungsbehörden übergeben. Es entstand eine längere Besprechung des Antrags. Derselbe fommt bemnächst zur zweiten Lesung an bas Plenum.

Es folgt ber Antrag des Abg. v. Glebocki (Pole): Die Regierung wolle einen Gesegentwurf vorlegen, wodurch die Vermittlung der Rentenbank auch für Ablösung dauermer Lasten, wie Erben, Canons usw. herbeigeführt werben fann

ben Städten und Landgemeinden der Proving Posen eine ihrer Einwohnerzahl und Steuerleistung entsprechende gertretung auf den Kreistagen eingeräumt wird.

Der Antrag geht an eine besondere Kommission von Antrag eine gemaltige Feierschrunkt am Nachwittere

14 Mitgliedern.

Darauf vertagt fich bas Saus bis morgen.

## Der Rrieg in Subafrita.

Seitbem bie Beeresleitung ber Buren bagu übergegangen ift, mit dem im Großen und Gangen Monate hindurch befolgten System strategischer wie taktischer Defenhindurch befolgten System strategischer wie taktischer Defenssive zu brechen, haben dieselben nicht allein operative, sondern anch recht ansehnliche taskische Erfolge zu verzeichnen. In erster Linie hat den Unstoß zu diesem offensiven Bersahren wohl die beharrliche Unthätigkeit der Engländer bei Bloemsontein gegeben. Is mehr sich dann berausstellte, daß das angriffsweise Borgehen die beste Gelegenheit bot zu Ueberraschungen, Ueberfällen, Bedrohungen der Eisenbahnen, rückwärtiger Berbindungen uswe, des brühmer und weitausgreisender gestalten sich die Unternehmungen der Buren. Sie können mit den Ergebnissen ihrer Offensive nach jeder Richtung hin zufrieden sein. Dieselbe hat ihnen über 1000 Gesangene, außerdem sein. Dieselbe hat ihnen über 1000 Gesangene, außerdem 7 Geschütze eingebracht, den Engländern über 1000 Mann an Toten und Berwundeten getoftet und außerdem die Operationen von Lord Roberts nach Norden vollständig gum Stehen gebracht.

Die unbehilflich bie englische Beerführung gegenüber der anwärtigen Offensive der Buren sich sühlt und wie mangelhaft sie derselben zu begegnen versteht, sewe sen die Borgänae bei Bepener. Dasselbe liegt nur 120 Kilomtr. von Bloemfontein entsernt, also in zwei Tagemärschen von Kavallerie und in vier bis fünf Tagemärschen von Instantischen und der Vierlagen und der Vier fanterie von dem englischen Hauptquartier aus erreichdar, wo 40: bis 50000 Mann versammelt sind. Tropdem dauert es schon über acht Tage, daß um den Besitz von dauert es schon über acht Tage, daß um den Besits von Wepener gekämpft wird, und wenn es auch set siestlich — wie englische Berichte melden — gelungen sein sollte, die Besigkung von Wepener vor einer Katastrophe zu retten, so bleibt es doch eine ebenso für die Engländer beschämernde wie militärisch eigentlich unverständliche Thatsache, daß sozustangen in operativer Reichnähe der Haufache, daß sozustangen in operativer Reichnähe der Haufach zu sorgen. London, 24. April. Die Worgenblätter melden aus Durdan: General Warren ist zum Administrator von Basutoland ernannt.

Capftadt, 24. April. 37 in Sunnyfibe gefangene Auffländische wurden vom obersten Gerichtshof für ichuldig befunden. Drei Radelsführer wurden zu fünfjährigem Gefängnis vernrteilt, die meisten der Uebrigen zu dreijährigem Befängnis.

## Die Brandfataftrophe in Wildeshaufen.

In einem Beitraum bon faum funf Jahren ift bie alte Stadt Wildeshaufen zweimal von einem verheerenden Brandunglud heimgesucht worden: in der Nacht vom 18. zum 19. September 1895 brannten 48 Säufer mit Nebenzum 19. September 1890 brantien 48 Haufer mit Nebensgebäuben, mit einem Brandkassentage von 140000 Mt., ab, und in der Zeit vom 23. d. M. nachn. 4 Uhr dis zum andern Worgen 4 Uhr wurden 69 Wohnstätten nebst 44 Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Welte wie 300 Wentschen sind daburch obdachloß geworden. Viele der abgebrannten Häufer die here hohen Wert, sie standen zu 1000 Nart und noch niedriger in der Brandsstäte, worden feine konnen keine Vonden der die eine hohen Wert, sie standen zu 1000 Nart und noch niedriger in der Brandsstäte, worden feine konnen keine Völlere könliger mit Solezischelmissie. fasse; es waren sleine Hab noch neberger in der Brands-nassier mit Holzgiebeln, mit einer massien Borderwand, sonst aber aus Fachwert in Lehm gebaut. Wehrere berselben war in gar nicht versichert, weil die Gesellschaften nach dem großen Brande von 1895 topsigen geworden waren und die Berficherung der feuer-gefährlichsten Häuser ablehnten. Nichtsbestoweniger sind Die ihres Beims beraubten Bewohner vom Schictfal hart betroffen worden, und nicht zum wenigsten wohl biejenigen, bie nicht viel mehr ihr eigen nannten als das bescheibene werden kann.
Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.
Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.
Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.
Der untrag ber Antrag Kolisch-Schmidt (Nakel): Die Haben.
Der wurde. Dazu fommt der Berlust an beweglicher Haben.
Der Willes den der Hand, der Haben beweglicher Haben.
Der Willes der Antrag kolisch-Schmidt (Nakel): Die Haben.
Der Willes der Antrag wolle einen Gesehentwurf vorlegen, wodurch mit der bittersten Rot zu kämpsen haben. In Wildes-

Durch eine gewaltige Fenersbrunft am Nachmittage des 23. April d. 3. sind in der Stadt Wildeshausen 69 Wohnhäuser und 44 Nebengebäude zerftört. Ein großer Teil der Bewohner ist dadurch in die größte Not geraten, und haben viele ihre fämtlichen Mobilien, die fie nicht versichert batten, verloren. Schon vor 5 Jahren wurde die Stadt von einer ähnlichen Feuersbrunft heimgesucht und fand fie damals allerwarts die größte Teilnahme. Go wendet fich auch jett wieder bas unterzeichnete Komitee an die Deffentlichkeit und bittet um Zuwendung von milben (Gelb, Naturalien und Kleider) für die Abgebrannten. Jeder ber Unterzeichneten ift zur Empfang-nahme bereit.

Bilbeshaufen, ben 24. Upril 1900.

Beder, Raisherr. Beerens, Paftor. Bucholg, Amtshamptmann. Bulling, Paftor. Fiden, Oberamtsrichter. Roopmann, Amtseinn. Rolte, Ratsherr. Schetter, Bürgermeister.

Wir find gerne bereit, Gelbspenden zur Rebermittelung an das Komitee auzunehmen. Red. des Jev. Wochenblatts.

## Marktberichte.

**Norden**, 23. April. Dem bevtigen Wochenmarkt waren — Stück Hornvieh, 78 Schweine, 54 Schafe und 330 Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 16—57 Mt., Zummer 3,50—8,50 Mt. Auch war eine Auzahl kleiner Ferkel zugeführt, welche mit 7 bis 10,50 Mt. bezahlt wurden.

gesuper, weige mit e vie 10,00 ket. dezagte seiten. **Norden**, 23. April. Weizen per 300 Pfd. 21,—
bis 23,— Mt., Roggen per 300 Pfd.—,— Mt.,
Wintergerste, leiche, per 240 Pfd.— Mt., Valzgerste, neue 16—17 Mt., Hafer, prima, per 3000 Pfd.—,— Mt.,
Frbsen, grüne, per 320 Pfd.—,— Mt., bo. grane
per 320 Pfd.— Mt., Bohnen per 320 Pfd.— Mt.

Leer, 21. April. (Notierung ber vereinigten Buttershändler.) Breis: 1. Qualität Stallbutter — Mark, 1. Qual. Reumilchbutter 43 Mt. per Achteltonne.

#### Marftpreise an der Kornbörse in Emden am 24. April 1900.

Gezahlter Breis für 1 Doppelgentner (100 Rgr.).

	A THE DESIGNATION OF THE PERSON OF THE PERSO								
	@attung	gering		neited .		gut I		+1 4	
-		nie= brigfter Wt.	höch= fter Mt.	nie brigfter Wt.	hod)= fter Mt.	nie- brighter	fter Det.	Berfauf Beppel gentner	
	Beigen	-	170	1_	_				
	Roggen		_	_	_	_	16,00	_	
2000	Gerfte	-	-	-	-	-	14,65	_	
	Hafer	11,20	-	-	13,40	13,50	13,60	_	

Samburg, 23. April. Biehmartt. **Samburg.** 23. April. Biehmarkt. Butrift: 1105 Minber und 1450 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Bfb. Gleifdgewicht: 1. Qual. Ochjen und Quenen 63,— bis 66,—, 2. Qual. 59—62,—, junge fette Kühe 57—60,—, ältere 51—54,—, geringere 45—48,—, Wt., Bullen 47—56 Wt. Schafe: 1. Qual. 58,50—63 Wt., 2. Qual. 53—57,50 Mt., 3. Qual. 47—52 Mt.

Dinslaten, 24. April. (Amtlicher Marktbericht.) Dinslaken, 24. April. (Amtlicher Marktbericht.) Jum diesmaligen Großviehmarkt am 23. und 24. April waren insgesamt 900 Stück Rindvieh Die Preise waren hoch, der Handbesch aufgetrieben. Markt war mit 600 Stück beschieft. Der Schweine-markt war mit 600 Stück beschieft. Bei kottem Handel stellten sich die Preise wie solgt: Faselschweine Z-2,50 Mark pro Alterswoche, Sangschweine 2,50 bis 3 Mk. pro Alterswoche, fette Schweine 36 bis 38,— Mark pro Zentner Lebendgewicht. — Nächster Markt am 7. und 8. Mai.

Privat-Bekannimachungen. Frau Wittwe M. B. Gilts gu Schortens

Iäßt Sonnabend ben 28. diefes Monats

uachmittags 1 Uhr ansangend in ihrer Wohnung w gen Geschäftsaufgabe und Weggugs folgende Gegenftände mit geraumer Zahlungsfrift meistbetend verkaufen:

1 tiedige Ruh, 1 Milchtuh,

25 Sühner und 1 Sahn; 1 eichene zweithürigen Kleiderscharant, 2 eichene Kontorifarante (worunter 1 antit), eichen Kontorschränke (worunter 1 antik), 1 Schenkschränk, 1 eichen Kommode, 9 Tische worunter 1 Auszischeisch, 6 Kohrindle, 24 Küschenkschränkschründ, 6 Kohrindle, 24 Küschenkühle, 2 Spiegel, 1 vollschandiges Beit, 1 Varendank, 1 eichenen Koffer, 2 Hängelampen, Fenkervorsätze, Vinnenkönke, 1 Seinern, 1 Plätteisen, Spinnrad, 1 Jasvel, 2 zinnerne Litermaße, 2 do. Halblitermaße, Vierrundlerund Sierrundschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschründschießen und beinigen eines eines eines eines eines eines eines eine Scheffelmaß 2 Arippen. 1 Borffarre, Bed nicheere, 2 Dammheden, Fo fen, Sarten, Garte gerate und fonftige Dause, Ruden- und Wirtichaftsgerate aller Art, auch 1 Efchenftamm (Ruthol3) und mas fich weiter vorfinden wird

Raufliebhaber werden eingeladen mit Bitte um punttliches Ericheinen

Jeber, 1900 April 18.

A. Tiemens.

Die Berren Gebrüber Bunf gu Wittmund und Satterfum laffen

Montag ben 30. diefes Monats mittags 12 Uhr beim Albersichen Bafthofe hiefelbft



2 trächtige Stuten,

Litthauer Doppelponies



öffentlich auf halbjährige Zah'ungsfrift vertaufen Wittmund, ben 23. April 1900.

H. Eggers.

In Zever

Zum 1. Novbr. d. 3. eine geränmige Wohnung, wenn möglich mit Stallung.

Wilhelm Levn, Carolinenfiel.

Die Vergantung im Konfurse über das Vermögen des  $\mathfrak{T}.$  O. Beeken wird

Sonnabend den 28. April d. 3.

nachmittags 1 Uhr auf bem Borwert Reu-Marienhaufen (Bahnstation Sanderbusch) fortgesett. Es kommen namentlich zum

9 Cittett,
2 Sofas mit Kissen, 1 Sofatisch mit Decke,
1 eleg. eich. Herren-Schreibissen, 1 Blumenstisch, gewöhnliche Tische, 1 Regulator, 1
Schigustr, 1 schöne Hänge lampe, 1 Teppich,
1 Wanduhr, mehrere Fach Fenstergardinen
mit Kasten, Vider, Eckborten, 1 Serviertisch, 1 Bortiere, 1 Spiegel mit verz.
Rahmen und geschl. Glase, 1 Schreibpult,
1 Kähissen, Sessellan. Dab. Rohrstühle,
1 Dsenvorsak, Gartenstühle, 1 Taselwage
mit Gewichten, 2 vollk. Betten, 1 Kleibers
schwart, Glass., Borzellans und Steinzeug,
Einer und versch sonst Janusgerät.
iebhaber werden eingeladen.

Raufliebhaber werden eingeladen. M. U. Minsien. Jever.

herr Pferbe- und Biehhändler Steenker gu Billen läßt

Montag den 30. diefes Monats mittags 12 Uhr

beim Ronig'ichen Bafthofe hiefelbft

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 24. April 1900

H. Eggers.



# Ferd Brandis. Theehandlung

empsiehlt seine vorzüglichen **Thees** nach oftstelsischer Mischung, im Preise von Mt. 3,00, 2,40, 2,00, 1,30 per Pfund. Bersand unter Nachnahme.

Vafeline Cold = Cream = Seife, burch ihren Bafeline Gehalt mitbefte aller Seifen, besonders gegen ranhe, spröde und aufgesprungene Hant, sowie jum Baschen und Baden kleiner Kinder. Borr. a Pack., enth. 3 St., 50 Pfg. in der Löwen-Alpothefe.

Empfehle

# prima Weizenmehl, wie auch

Grand und Aleie

unter billiger Preisftellung. Jeber, Bahnhofs-Mühle.

Shönbohm.

Bu verkanfen. Gin gur Bucht geeigneter 112jähriger Stier. Minfer-Ofter-Altenbeich. D. D. hinrichs.

Ein fehr gut erhaltenes Fahrrad (Abler) ift

billig zu berkaufen Wo? fart die Exp. d. Bl. Nr. 42.

Bu vertaufen. 20000 Pfb. ohne Regen ge-erntetes Hen (fchones Pferbeheu). Tain.

Ru verfaufen.

Ein icones Ruhfalb. Sietwendung bei Waddewarden. G. Janffen. Fraulein Marie Cramer läßt wegen Fortzuges

Sonnabend ben 28. diefes Monats nachm. 2 Uhr anfangend

nachm. 2 Uhr aufangend bei Harms Gafthofe beim Bahuhof hiefelbst:

1 großen Küchenglasschrank, 1 kleineren Küchenschrank, 1 serigelickiege Bettstelle mit Sprungfeberrahmen, 1 großen Blumenständer, 1 kleineren do, Schilbereien, 1 kupf. Wärmflache, 1 Nähmaschine, 3 Bettschrank, 2 Torskaften, 1 Kinderschilten, 1 eichene Kiste, 1 Spritmaschine, 1 kleine Trittleiter, Keisetaschen, 3 Tichslampen, 1 große Hahne, Küchengeschirr, Borzellane, Glase u. Steinzeng und verschiedene sonstie hier nicht benannte Sachen nannte Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen Kaufliebhaber werben hierdurch eingelaben. Zever. Theodor Meyer.

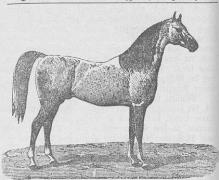
Sever. Theodor Meyer.

Der Werftarbeiter I. Strubbe hieselbst läßt Montag den 30. April dieses Jahres nachm. 2 Uhr aufg.
in und bei seiner Behausung beim Schükenhose hies meistbietend auf geraume Jahlungsfrist versteigern:

2 zweith. Kleiderschräuse, 2 Kommoden, 2 Tische, 8 Kohrkühle, 2 Spiegel, 2 Classchräuse, 1 Brotschrank, 2 zweischläsige Bettstellen, 1 einschläsige die fchläsige Bettstellen, 1 einschläsige die fchläsige Vertschläsigen, 1 Buchschläsige Vertschläsigen, 1 Gimerschrank, mehrere Küchenborten, 1 Handbluch halter, 1 Kinderwagen, 1 Hängelamp, 2 Tichslampen, mehrere emaill. und zust. Wasserier, 2 Wasschlausen, Wouleaux, Glass und Borzellausachen, in hobelbank, mehrere Hands umd Sichssägen, 1 Bohrumschlass, 1 Schangenborra mehrere Seech und Stemmeisen, hobel und Binkel, 2 dichte Wagenleiter um Hecken, 1 Macktisch, mehrere Kisten, Townen, Fässer usw. Heden, 1 Macktifch, mehrere Kiften Tonnen, Fäffer usw. Bemerkt wird noch, taß fämtliche Gegenstänbe

faft neu find. Räufer werben eingelaben.

Auft. H. A. Mener. Zever.



In Anbetracht ber höheren Preise für Dechengs weiteragen bie Dechgelber für 1. Olaf 25 Mt., nicht trag. 10 Mt., 2. Erbo 25 " " 10 " 3. Gango 25 " " 25 " 25 " J. C. Dann. Jeverides Grashaus.



# Deckstation Oldorf.

Den Pferbezüchtern hiermit zur Nachricht, bol ber einstimmig angekörte h ngft

# temus.

B.: Rubico, M.: Graf Webel St., bon hente an wieder in Oldorf aufgestallt if Salte benfelben als Beschäler bestens empfohlen. Dedgeld beträgt tragend 30 Mark.

güst 10 M. Janssen

3wei gute gefunde Milchschafe. A. Bleeker. Bei Sohenkirchen.